

Witterungsbedingter Unterrichtsausfall

Die kalte Jahreszeit mit ihren witterungsbedingten Problemen steht vor der Tür. Selbst bei schwierigen Straßenverhältnissen ist die Fahrt mit dem Schulbus der sicherste Weg zur Schule. In besonderen Fällen, z.B. bei Eisregen, besteht ein erhöhtes Risiko. In extremen Situationen liegt es deshalb laut Verwaltungsvorschrift in der Verantwortung der Eltern, ob sie ihr Kind zur Schule schicken.

Auf der „Extremwetter-Seite“ des Verkehrsverbund Rhein-Mosel (RMV) haben Sie die Möglichkeit, sich über Verkehrsmeldungen (Bussituation) zu informieren. Diese Seite wird erst aktiviert, sobald eine Meldung eingestellt wird. Es erscheint dann auf der ersten Seite von www.vrminfo.de ein Infokasten mit einem Hinweis auf die Extremwetter-Seite, von dem es dann per Link auf die Seite selbst geht.

Falls der komplette Unterricht ausfallen sollte, weil alle Busse wegen schlechter Witterung nicht fahren können, können Sie auf jeden Fall Ihr Kind zur Schule bringen und es bitte bis zum Schulgebäude begleiten. Unabhängig von Radiodurchsagen und Gerüchten wird auf jeden Fall für eine Betreuung von Kindern gesorgt, deren Eltern arbeiten müssen. Mittags müssen die Kinder allerdings wieder abgeholt werden, da bis dahin nicht sicher ist, ob die Busse dann wieder fahren können. Ganztagschulkinder müssen in diesem Fall ebenfalls um 16 Uhr abgeholt werden. Es kommt auch manchmal vor, dass nur vereinzelte Busse nicht fahren. Dann müssen die Kinder 15 Minuten auf den Bus warten und können danach nach Hause gehen. Es kommt vor, dass die Eltern in der Zwischenzeit schon zu ihrer Arbeitsstelle aufgebrochen sind und die Kinder niemanden zu Hause antreffen. Stellen Sie bitte sicher, dass Ihr Kind im Notfall im Wohnort eine Anlaufstelle hat.